

Schizophrenie und schizoaffektive Störungen

Sedierung bei akuter Agitation

Fragestellung: Ist sublingual verabreichtes Dexmedetomidin wirksam zur Behandlung der akuten Agitation bei Menschen mit einer Schizophrenie oder einer schizoaffektiven Störung?

Hintergrund: Akute Aggression tritt in Notfallsituationen bei Menschen mit einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis häufig auf. Neben nicht pharmakologischen Maßnahmen wie verschiedenen Konzepten einer Deeskalation spielt die medikamentöse Akuttherapie zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen eine wesentliche Rolle. Seit 2022 ist in den USA sublinguales Dexmedetomidin für diese Indikation zugelassen. Dexmedetomidin ist ein α_2 -adrenerger Rezeptoragonist, der seit 1999 für die Sedierung von intubierten oder mechanisch beatmeten Menschen zugelassen ist.

Patienten und Methodik: Die randomisierte, kontrollierte, doppelblinde Phase-III-Studie wurde an 15 Kliniken in den USA durchgeführt. Teilnehmende waren Erwachsene mit einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis, die zum Zeitpunkt des Studieneinschlusses eine Agitation auf der Positive and Negative Syndrome Scale-Excited Component (PEC) zeigen. Die Randomisierung erfolgte auf sublinguales Dexmedetomidin in der Dosierung von 180 μg oder 120 μg oder auf Placebo. Zwei Stunden später konnte durch das Studienpersonal die halbe Dosierung oder erneut Placebo gegeben werden. Der primäre Endpunkt war die Veränderung der Agitation auf der PEC-Skala.

Ergebnisse: In die Studie wurden 380 Personen (durchschnittliches Alter 45,6 Jahre, 63,4% Männer) aufgenommen. Bei Baseline lag eine moderate Agitation mit PEC-Werte von 17,6 vor. Zwei Stunden nach Medikation verbesserten sich die Werte um 10,3 Punkte in der 180- μg -Gruppe, um 8,5 Punkte in der 120- μg -Gruppe und um 4,8 Punkte in der Placebogruppe. Die Unterschiede zu Placebo waren für beide aktiven

Gruppen signifikant. In der Placebogruppe erfolgte häufiger nach zwei Stunden eine erneute Medikamentengabe. Wesentliche Nebenwirkungen waren Schläfrigkeit, Mundtrockenheit, Schwindel und Hypotension.

Citrome L, Preskorn SH, Lauriello J et al. Sublingual dexmedetomidine for the treatment of acute agitation in adults with schizophrenia or schizoaffective disorder: A randomized placebo-controlled Trial. J Clin Psychiatry. 2022; 83: 22m14447

Schlussfolgerung: Sublingual verabreichtes Dexmedetomidin ist wirksam in der Behandlung einer akuten Agitation bei Menschen mit einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis.

– **Kommentar** von Alkomiet Hasan, Augsburg

Erweiterung des Handlungsspielraums

Akute Agitation bei Menschen mit einer Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis ist gemeinsam mit der akuten Agitation im Kontext einer Intoxikation die häufigste Notfallindikation in der Psychiatrie. Bisherige Therapiekonzepte umfassen nicht pharmakologische Verfahren der Deeskalation, die Gabe von Sedativa oder Antipsychotika und in schweren, sonst nicht beeinflussbaren Fällen die Isolation oder mechanische Beschränkung. Das sublingual verabreichte Dexmedetomidin zeigte in dieser Studie interessante Effekte und ein gutes Verhältnis zwischen Wirksamkeit und Verträglichkeit. Das intravenös verabreichte Dexmedetomidin ist in der Anästhesiologie seit vielen Jahren im Einsatz und wird in einigen Ländern (z. B. Österreich) zur Behandlung von deliranten Syndromen eingesetzt. Es bleibt abzuwarten, ob für den deutschen Markt ein Zusatznutzen festgestellt werden kann – eine sinnvolle Erweiterung unserer therapeutischen Möglichkeit wäre es auf jeden Fall.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.

Advertisement placeholder

Hier steht eine Anzeige.

Hier staat een advertentie.